COPPER ARCHITECTURE FORUM 40

DEUTSCH

COPPER ARCHITECTURE FORUM

KUPFER-VERBINDUNGEN

Wir möchten mit dem Copper Architecture Forum die beste Gegenwartsarchitektur in Europa vorstellen. Gleichzeitig wollen wir jedoch auch Projekte präsentieren, die in einem ähnlichen Kontext stehen oder ähnliche Typologien oder Programme teilen, um herauszufinden, wie unterschiedlich Architekten Kupfer einsetzen.

Unsere ersten beiden Projekte adressieren die Herausforderungen, moderne Interventionen im historischen Stadtzentrum erfolgreich zu integrieren. „The Moon" in Mechelen, Belgien, (Seite 4 - 7), adaptiert sein Thema aus dem benachbarten historischen Steinturm, neu erfunden als fein gefaltete, goldene Kupferlegierungsoberfläche. Ebenso zeitgenössisch sind die messingverkleideten Ergänzungen des restaurierten klassizistischen Palastes in Kortrijk, Belgien (Seite 8 - 9).

Ein weiterer Eingriff an einem historischen Gebäude in Areosa, Portugal (Seite 10 - 13) verwendet einen Kupfermantel, um eine Steinruine in eine durch und durch moderne Villa zu transformieren. Der architektonische Ausdruck der Typologie ermöglicht einen interessanten Vergleich mit einer ähnlichen Villa auf einem Felsvorsprung in der Nähe von Turku, Finnland (Seite 14 - 15), mit Blick auf eine Mündung gebaut.

Als nächstes untersuchen wir zwei Schulgebäude, die beide intensiv in ihrem urbanen Kontext interagieren. Ein mit Messing verkleideter Kindergarten in Paris (Seite 16 - 19) behauptet sich gegen die faden Gehäuse mehrgeschossiger Hochhäuser, die ihn umgeben, und bietet den Anwohnern einen neuen Fokus. In ähnlicher Weise vereint eine hohe Straßenfront mit einer dramatischen goldenen Kupferlegierung mehrere Gebäude, die eine Schule in Süd-London (Seite 20 - 23) bilden.

Danach beschäftigen wir uns mit Universitätsgebäuden. Ein Turm eines Studentenwohnheimes in Lund, Schweden (Seite 24 - 25) macht das Beste aus einer Parklandschaft durch die Hervorhebung seiner Vertikalität mit verschiedenen Schattierungen von voroxidiertem Kupfer. Ein ganz anderer Ansatz wird für eine neue Kunst-Schule umgesetzt, der das Gebäude - direkt im Herzen von Calais, Frankreich (Seite 28 bis 31) – verpackt – und zwar mit einem Netz aus einer Kupferlegierung, das die Straßenfront dominiert.

Kupfer spielt auch eine führende Rolle in der Straßenszene im Zentrum von Lahti, Finnland, (Seite 32-37). Ein neuer Verkehrsknotenpunkt außerhalb des Hauptbahnhofs macht eine dramatische Aussage mit dem Einsatz von Kupfer, der sich auf Bushaltestellen, Treppen und andere Elemente in der Nachbarschaft erstreckt, um diese zu vereinen und die Qualität des Stadtbildes zu verbessern. Das Ende unserer Reise macht ein einfaches, modernes Gebäude in einem historischen Viertel von Hamburg (Seite 38 bis 39), das sich durch seine glatten Ecken definiert und elegant in Kupferlegierungsschindeln ausgeführt wurde.

Wir sind daran interessiert, dieses Magazin und die Webseite copperconcept.org weiter zu entwickeln und Ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Bitte lassen Sie uns Ihre Kommentare und Anregungen wissen, indem Sie den Fragebogen ausfüllen oder Ihr lokales Mitglied der Redaktion anmailen.

Die Redaktion

Anmelden und mehr erfahren über das Copper Architecture Forum – copperconcept.org

Ausgaben des Copper Architecture Forum als PDF – copperconcept.org

Kontakt zur Redaktion – editorialteam@copperconcept.org

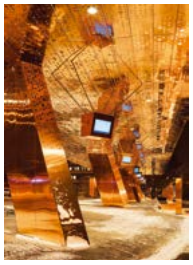
Ihr Projekt-Upload auf der Website – copperconcept.org

Mitmachen beim European Copper in Architecture Award - copperconcept.org

Copper Architecture Forum 40, Juni 2016

Copper Architecture Forum ist Teil der "European Copper In Architecture Campaign". Es erscheint zweimal jährlich und hat eine Auflage von 25.000 Exemplaren.

Die Zeitschrift wendet sich an Architekten und Fachleute in ganz Europa und der Welt und ist in Englisch, Tschechisch, Französisch, Deutsch, Ungarisch, Italienisch, Polnisch, Russisch und Spanisch verfügbar.



Titelseite: Lahti Verkehrsknotenpunkt. Finnland (S. 32), Foto: Mika Huisman

Chefredakteur: Robert Pintér

Redaktion: Chris Hodson RIBA

Redaktionsteam: Ari Lammikko, Chris Hodson, Graeme Bell, Herbert Mock, Hermann Kersting, Irina Dumitrescu, Robert Pintér

E-mail: editorialteam@copperconcept.org

Postanschrift: CAF, European Copper Institute, Avenue de Tervueren 168 b-10, B-1150 Brussels, Belgium

Herausgeber: Nigel Cotton, ECI

Layout und Produktion: ECI

Druck: Copy & Consulting Kft., Hungary

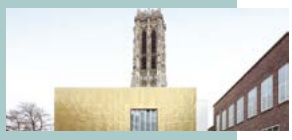
Redaktionsstab:

Birgit Schmitz, De	birgit.schmitz@copperalliance.de
Kazimierz Zakrzewski, Pl	kazimierz.zakrzewski@copperalliance.pl
Marco Crespi, It	marco.crespi@copperalliance.it
Nicholas Hay, UK	nick.hay@copperalliance.org.uk
Nikolaos Vergopoulos, Gr	nick.vergopoulos@copperalliance.gr
Nuno Diaz, Es	nuno.diaz@copperalliance.es
Olivier Tissot, Fr	olivier.tissot@copperalliance.fr
Pia Voutilainen, Se, No, Fi, Dk	pia.voutilainen@copperalliance.se
Robert Pintér, Hu, Cz, Svk, Ru	robert.pinter@copperalliance.hu
Yolande Pianet, Benelux	yolande.pianet@copperalliance.eu

© Copper Architecture Forum 2016

COPPER ARCHITECTURE FORUM 40

2 **KUPFER-VERBINDUNGEN** – Leitartikel



4 – 7 **DER MOND VON MECHELEN** – Eine zeitgenössische Intervention, inspiriert vom Apollo 11-Modul, vereint dieses Kunstzentrum für Kinder

8 – 9 **ALT UND MODERN** – Messingverkleidungen transformieren einen historischen Palast in Luxusapartments

10 – 13 **RUSTIKALE REVITALISIERUNG** – Perforiertes und opakes Kupfer komplettiert dieses regionale Familienheim

14 – 15 **KUPFERFELSEN** – Kupfer umrahmt beeindruckende Blicke von einer Felsenvilla hoch über dem Wasser

16 – 19 **GEFALTETE LANDSCHAFT** – Uneinsehbar und doch ausdrucksstark gibt sich dieser neue Kindergarten

20 – 23 **VEREINENDES KUPFER** – Eine dramatische Straßenfassade aus einer Kupferlegierung kündigt den Eingang einer Londoner Schule an

24 – 27 **STUDENTENWERK** – Das Design dieses ikonischen Kupferturms ist ein Beispiel für erfolgreiche Studentenwohnheime

28 – 31 **KUNST UND MATERIALITÄT** – Eine Kupferlegierung in unterschiedlichen Formen wurde gewählt, um Studenten an dieser Kunstschule zu inspirieren

32 – 37 **TRANSFORMIERENDER TRANSPORT MIT KUPFER** – Unerwartete Anwendungen von Kupfer in einem hochwertigen, urbanen Raum

38 – 39 **KUPFERNER GOLDFISCH** – Goldene Kupferlegierungs-"Fischschuppen" kennzeichnen dieses neue Bürogebäude

Copper Architecture Forum

© Copper Architecture Forum 2016

Copper Concept

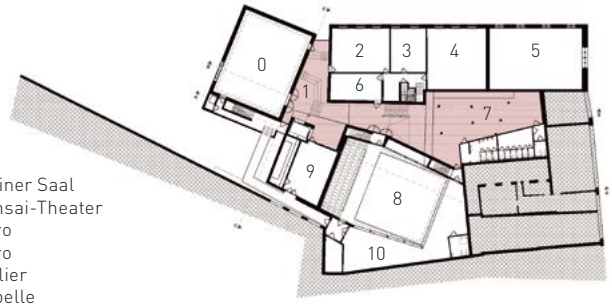
Available on the iBookstore

DER MOND VON MECHELEN

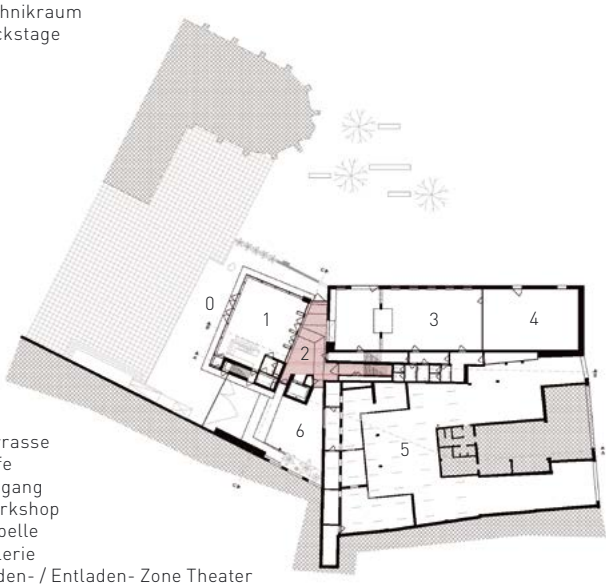
Eine zeitgemäße Reflexion des aufwendigen gotischen Maßwerks des allüberblickenden Turms der Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert und inspiriert von der Mondlandekapsel - dieses quadratische Theater in der belgischen Stadt Mechelen zeichnet sich durch seine außergewöhnliche, aufgeworfene Kupferlegierungsoberfläche aus. Sein Designer Oscar Rommens von import.export Architektur erzählt uns mehr.

Seit 50 Jahren ist „The Moon" eine wichtige Basis der Kunstaktivitäten für Kinder im Zentrum der Stadt - für Theater, Kunst, Poesie ... und Wunder. Mit 350 bis 400 Auftritten und 40.000 Besuchern jedes Jahr, war es keine Überraschung, dass die bestehenden Gebäude irgendwann saniert werden mussten und eine gründliche Erneuerung erforderlich wurde. Die alten Hallen erfüllten nicht länger die technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Außerdem gab es zu wenig Möglichkeiten für zeitgenössische Aufführungen.

Resultierend aus einem Architekturwettbewerb verbindet unsere Planung sowohl die Renovierung der bestehenden Gebäude - in enger Zusammenarbeit mit Architekten Beeck / Oostpool – sowie die Gestaltung eines neuen, kleinen Theaterkomplexes zwischen alten Gebäudeteilen: oben auf einem bestehenden Dach und im Schatten des Turms der legendären St. Rombouts-Kathedrale, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört . Der goldene Würfel enthält die kleine Halle, mit einem voll verglasten Café darunter, das die Verbindung von „The Moon" zu seinen benachbarten Gebäuden schafft.



0 Kleiner Saal
1 Bonsai-Theater
2 Büro
3 Büro
4 Atelier
5 Kapelle
6 Lobby
7 Lobby
8 Großer Saal
9 Technikraum
10 Backstage



0 Terrasse
1 Cafe
2 Eingang
3 Workshop
4 Kapelle
5 Galerie
6 Laden- / Entladen- Zone Theater

ALTERNATIVES DESIGN

Wir verfolgten eine Alternative zu dem herkömmlichen Top-down-Ansatz für Design, der effektiv Schritt für Schritt vom städtischen Maßstab über die Architektur des Gebäudes bis hin zum Mikromaßstab von Innen-und Möbelaussattung greift. Stattdessen formulierten wir einen synchronen Design-Prozess von mehreren Skalen und Disziplinen. Dieser vielschichtige Ansatz, der Stadtplanung, Architektur, Denkmalpflege, Technologie und auch Innenräume umfasst, resultierte in einem voll integrierten Design.

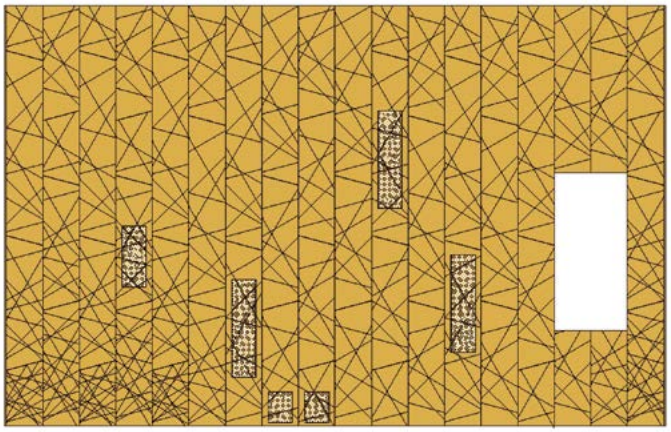
Dieser Ansatz erzeugt eigenwillige visuelle, physikalische und taktile Beziehungen zwischen dem neuen Gebäude und den umliegenden alten Gebäuden, sowie eine „Zwischenkulissen-Landschaft" mit spezifischen, gerahmten Ansichten von und durch das Gebäude in seine Umgebung hinein. Es strukturiert auch den gesamten Komplex und schafft unabhängige Verkehrswege für die Öffentlichkeit, Schauspieler und Verwaltung und ermöglicht auch eine Reihe von Benutzererfahrungen, jeweils mit eigenem Charakter, eigener Atmosphäre, Architektursprache und Detaillierung.

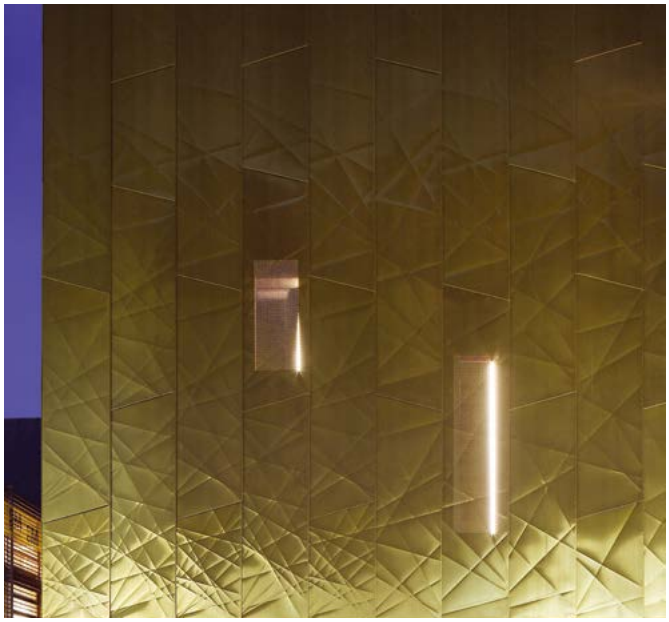
Architekt: import.export Architecture
Kupferhersteller: Ridder
Kupferprodukt: Nordic Royal™
Fotos: Filip Dujardin

AUF DER OBERFLÄCHE DES MONDES

Von Anfang an zauberte der Name „The Moon" in unseren Köpfen Bilder vom Apollo 11 Mondmodul und seiner zerknitterten goldenen Metall-Unterseite. Wir wollten diesen Anblick auf die neue Würfel-Erweiterung anwenden, die in einer modernen Art und Weise den Reichtum und die Handwerkskunst sowie den maßgeschneiderten Charakter des Turms der Kathedrale widerspiegeln sollte. Die Herausforderung war, dieses Ziel mit einem bescheidenen Budget zu erreichen.

In einigen frühen Versuchen experimentierten wir mit Pressen und Falten flachen Metalls über eine Klinge. Abschlussversuche wurden von einem Spezialisten durchgeführt, um eine Reihe von sanften Falten zu entwickeln - fast, aber nicht ganz in 3-D-Optik. Dann wurden sieben verschiedene Ausführungen von Platten unter Verwendung von Pressformen hergestellt, die Falten in verschiedenen Winkeln und Intensitäten darstellen konnten. Durch Drehen und Verwirbelung verschiedener Panels wurde ein Zufallseffekt erzeugt. Obwohl die Vertikalität der überlappenden Platten gehalten wird, um Struktur an der Fassaden zu halten, sind die meisten Querfugen nicht horizontal und fragmentieren die Oberfläche weiter.





ALT UND **MODERN**

Architekt Tom Adins, von Adins - Van Looveren Architecten, fasst hier seine Annäherung an die zeitgenössische Intervention mit Messing-Fassaden für ein historisches Gebäude am Grote Markt, dem Hauptplatz von Kortrijk, Belgien, zusammen.

Die Patria stammt aus dem 14. Jahrhundert, aber nur Spuren vom ursprünglichen mittelalterlichen Gewölbe sind noch vorhanden. Nach einem verheerenden Brand im 18. Jahrhundert wurde der Rest zum klassischen Stadt-Palast umgebaut. Weitere Änderungen wurden im 20. Jahrhundert vorgenommen, die sich in einer komplexen Struktur niederschlagen, die eine Rationalisierung in unserem Design erfordert. Gleichzeitig benötigt der historische Teil des Komplexes eine sorgfältige Restaurierung als geschütztes Denkmal.

GEBÄUDE-TRANSFORMATION

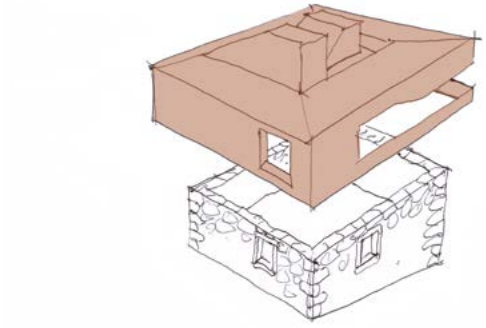
Der Gebäudekomplex ist nun in 6 Luxus-Appartements, ein Eckhaus und ein Erdgeschoss mit Gewerbeflächen umgewandelt worden. Bei der Gestaltung wurde der historischen Charakter immer in Betracht gezogen, aber es gab auch Raum für völlig neue Teile, wie eine bemerkenswerte Kupferlegierungs-Fassade. Um die neue Architektur zu betonen, haben wir Messing neben Weiß gewählt, um damit einen Übergang zwischen dem alten und dem neuen zu bilden. Obwohl Messing ein traditionelles Material ist - und das Kupfer auf alten Kirchen in der näheren Umgebung refelektiert – wird es hier in einer zeitgenössischen Art und Weise verwendet. Im Laufe der Zeit wird das Messing matt werden und sich schön verändern. Die bestehende klassische Fassade wurde restauriert und komplett weiß lackiert. Eine architektonische LED-Beleuchtung verbessert die Fassaden auf subtile Weise.

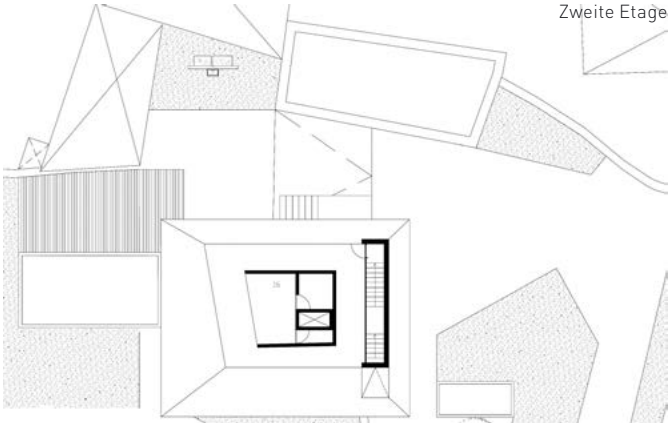
Architekt: Adins - Van Looveren architecten
Kupferinstallation: Demeestere Schrijnwerken
Kupferprodukt: TECU® Brass_bond
Fotos: Lennen Descamps

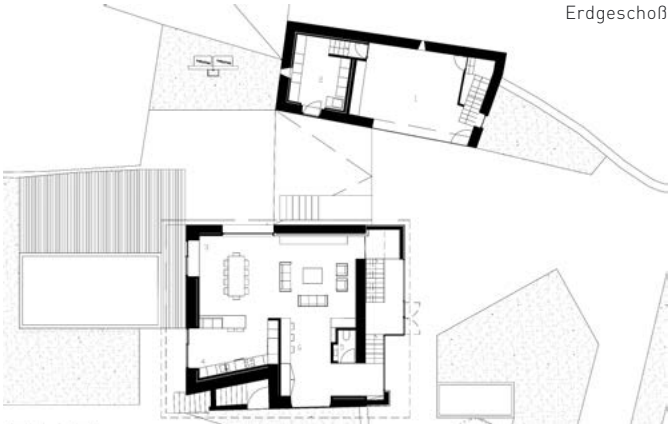
RUSTIKALE
REVITALISIERUNG

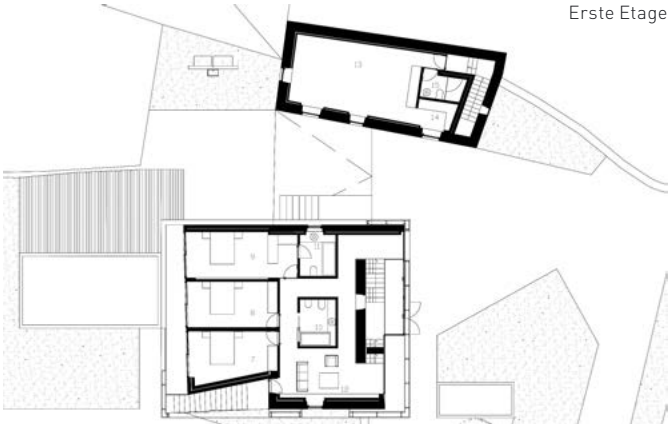
Dieses Projekt in Areosa, Nord-Portugal, präsentiert eine alternative, zeitgemäße Annäherung an die Wiederauferstehung rustikaler regionaler Gebäude durch einen einheitlichen Kupfermantel, wie das Team von Branco Cavaleiro Arquitectos erklärt.

Das Projekt beinhaltet die Revitalisierung eines zweistöckigen Einfamilienhauses und seinen Nebengebäuden. Sein zentrales Konzept entwickelt sich aus dem bestehenden Hauptgebäude, das in Richtung Westen und dem Atlantischen Ozean ausgerichtet ist. Wir haben versucht, einen anderen konzeptionellen Ansatz für das bestehende Haus vorzuschlagen und dabei neue Ideen umzusetzen, jedoch unter Beibehaltung seiner Identität, seiner Sprache, seines Umfangs und Volumens und bei Verbesserung der Beziehung zwischen den Innen- und Außenräumen.




Zweite Etage


Erdgeschoß

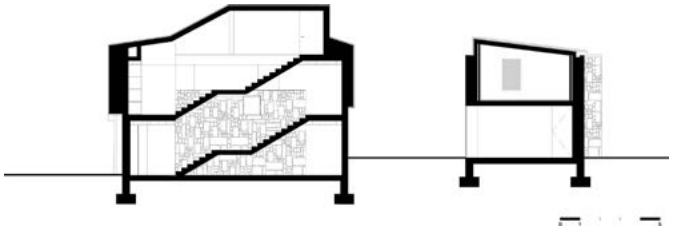

Erste Etage

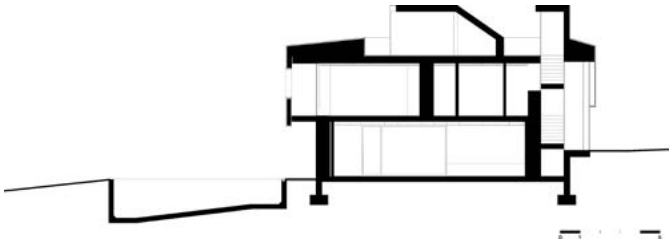
UNDURCHLÄSSIGES UND TRANSPARENTES KUPFER

Um die zeitgenössische Architektur zu unterstreichen, haben wir eine „lässige" Außenfassade vorgeschlagen – eine neue Haut für das Gebäude. Diese besteht sowohl aus opaken als auch transparenten vertikalen Kupferverkleidungen, die an einer Stahlkonstruktion der bestehenden Fassaden angesetzt wird. Dieser "Kupferhut" umfasst die bestehenden dicken Granitwände, die trotz der Erosion der Zeit bestehen bleiben - wie das letzte Stück eines Puzzles, das zu dem alten Gebäude passt, es ausfüllt und sein ursprüngliches Volumen und seinen Maßstab wiederherstellt. Gleichzeitig stellt die Verflechtung von alt und neu eine Komposition dar, deren Formen die Dächer der umliegenden Häuser widerspiegeln, um damit visuelle Kontinuität zu gewährleisten.

Die Gestaltung der umliegenden Landschaft zielt darauf ab, vorhandene Elemente einzubinden, sie zu verlagern und ihnen neue Funktionen zu geben. Die Pool- und Brunnengestaltung verweist auf die fließenden Wässer aus bestehenden Minen in der Nähe. Der Obstgarten mit verschiedenen Obstarten, die typisch für die Hinterhöfe der Region sind, wurde erneuert. An der Vorderseite des Hauses wurden Pappeln gepflanzt, die die Horizontalität des Gebäudes wiederaufnehmen.

Architekt: Branco Cavaleiro Arquitectos
Kupferinstallation: Alberto Viera Pinto
Kupferprodukt: natürliche Kupfer
Fotos: Jose Campos





KUPFER-**FELSEN**

Von Chris Hodson

Architekt: Niko Sirviö
Kupferinstallation: Suomen Ohutlevyasennus Oy
Kupferprodukt: natural copper

Die Villa Saapaskallio ist ein neues Heim hoch über dem Meer im Süden von Finnland, gebaut auf einem geschützten Felsen. Die wichtigsten Wohnbereiche liegen auf zwei Ebenen und bieten einen spektakulären Blick über das Wasser bis zur Stadt Turku. Diese Seite des Hauses wird durch vollverglaste Fassaden gekennzeichnet, zurückgesetzt in einen kupfergedeckten Rahmen, der großzügig die Glasbrüstungen der Balkone schützt.

Die Eingangsfront stellt eine Kontrastierung dar, einen fast defensiven Auftritt, wobei das Haus aus dem 11 m entfernten Gestein aufsteigt. Hier umfassen die Mauern der oberen Stockwerke massive, aus Stein gemauerte Wände, die komplett mit Kupfer verkleidet wurden und bündige Fenster aufweisen.

Architekt Niko Sirviö kommentierte das Projekt folgendermaßen: "Die Grundlage für unser Design war der Wunsch, dass es mit der Umwelt interagiert. Das vorherrschende Material, das wir für die Außenflächen wählten, war unbehandeltes Kupfer, da sich dies im Laufe der Zeit natürlich verändert und Patina ansetzt."

GEFALTETE LANDSCHAFT

„Ein geschlossenes Gelände, das sich öffnet – wenn man von der richtigen Seite schaut

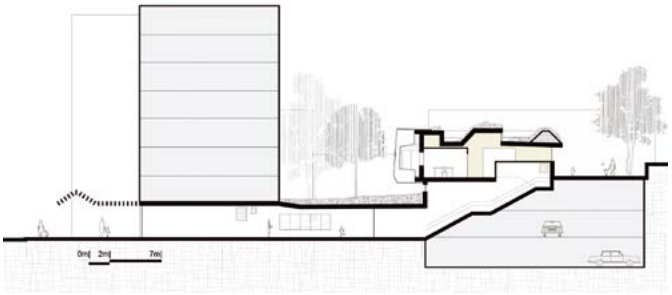
Vladimir Doray von Architekten WRA diskutiert die Synthese von Architektur und Stadtlandschaft, die von zentraler Bedeutung für seinen Entwurf für diesen messingverkleideten Kindergarten war, der durch gefaltetes Papier inspiriert wurde.

In einer Insellage gelegen und auf einer Seite von einer riesigen mehrgeschossigen Wohnanlage in Belleville, Paris, umgeben, und einen vernachlässigten Sportplatz ersetzend, finden wir nun ein abstraktes Objekt – teils Garten, teils Science-Fiction Raumschiff. Das Objekt ist ein Kindergarten für 44 Kinder der Anwohner, aber es ist auch eine architektonische Landschaft, die man von oben betrachten kann und die in Würde altern wird. Die frischen, plissierten Messingoberflächen - einige transparent, einige undurchsichtig - entlang und oberhalb der Westfassade spiegeln das "bling bling" eines Rap-Videos wider, das sich bald zu einer erdigen Patina verändern wird.

Der Kindergarten kann von der Straße aus nicht gesehen werden: ein Vordach markiert den Eingang, der die Besucher an den Gebäuden an der Straße vorbei in das Herz der Insel führt. Einmal drinnen, vergessen die Kinder die Gebäude, die sie passiert haben, und fokussieren sich auf den Hof, zu dem sich ihre Räume öffnen. Der Kindergarten ist auf eine Ebene gesetzt, intern durch Zimmer in dezenten "Boxen" strukturiert, die leicht erkennbar für die Kinder sind. Das Gebäude soll eine kompakte Bauweise und eine sehr gute natürliche Beleuchtung mit hoher Luftqualität und guten Materialien kombinieren.

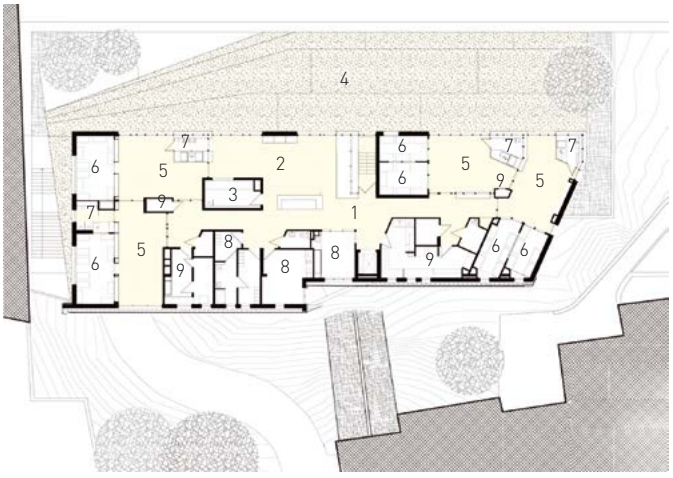
LEICHTBAU-KONSTRUKTION

Seine Lage auf einem bestehenden Parkhaus fordert eine Leichtbauweise, um eine Beschädigung der bestehenden Struktur zu vermeiden. Aber es reduziert auch die Kosten und verbessert den CO2-Fußabdruck des Gebäudes. Das grüne Dach ist ein Sinnbild - eine Demonstration der Bedeutung von Regenwasser und biologischer Vielfalt, und wie wir uns gegen den Klimawandel und die Auswirkungen "städtischer Wärmeinseln" schützen können. Aber es steht auch für die starke Verbindung zwischen Architektur und Natur, die schöne Dinge produzieren kann.



GEBÄUDEPLAN

1 Verkehr
2 Motorik Bereich
3 Wasserspiel
4 Spielplatz
5 Wachbereich
6 Schlafbereich
7 Umkleidekabine
8 Personal
9 Technische Bereiche



Architekt: WRA Architectes
Kupferinstallation: CCMM, Limay
Kupferprodukt: TECU® Brass
Fotos: Sergio Grazia Photographe

No stopping
Mon-Fri
8am-9.30am
2.30pm-4pm
during term time
on school entrance
markings

VEREINENDES KUPFER

Eine Fassade aus einer goldenen Kupferlegierung kündigt den Eingang zu dieser Südlondoner Schule an - Träger zahlreicher Auszeichnungen, u.a. Gewinner des Architectural Review Schools Award 2015. Sie vereint unterschiedliche, bereits bestehende Gebäude, erklären die Architekten Hayhurst und Co.

Der Ausbau der Pegasus-Academy umfasst einen neuen Kindergarten, sechs neue Klassenzimmer, eine vergrößerte Aula und neue Eingangs- und Verwaltungsbereiche, die die beiden bisher getrennten Schulen verbinden. Das Projekt verbindet ein fragmentiertes Grundstück mittels einer Reihe von Maßnahmen und Erweiterungen, die die neuen Unterrichtsräume durch eine komplexe Neuordnung der bestehenden Gebäuden zusammenführen.

Foto: Kilian O'Sullivan

REAGIERENDE DACHLANDSCHAFT

Das Konzept der "reagierenden Dachlandschaft" beinhaltet eine standortweite Strategie zur Revitalisierung der verschiedenen Lernumgebungen und soll der neuen Entwicklung ein Gefühl der Kontrolle für die Größenverhältnisse verleihen. Die Miniaturspitzen des Kindergartens imitieren die viktorianischen Gauben. Sie bilden die Umgebung eines neuen Platzes, wo jüngere Kinder von ihren Eltern abgesetzt und abgeholt werden.

Im Gegensatz dazu ist die monolithische, ansteigende Frontfassade aus einer goldenen Kupferlegierung im passenden Maßstab eines öffentlichen Gebäudes, das sich in das lokale Straßenbild integriert. Das Ausmaß der Steigung nimmt über das Gebäude hinweg als Reaktion auf das zunehmende Alter der Kinder zu und definiert die Form der Räume darunter.

SCHULEN ZUSAMMENBRINGEN

Die neue Straßenfassade bringt die beiden Schulen durch das Wiederholen der Spitzen mit den viktorianischen Gebäuden an den beiden Enden zusammen, und wird dann in der Mitte eingeschnitten, um einen logischen öffentlichen Eingang zu schaffen, der in das Herz der Schule führt. Die sich ergebende Form führt das Auge in Richtung der Victorian Junior Gym und verstärkt dadurch dessen erstklassige Position in der Gruppe von Gebäuden, die die Vorderfront der Schule bilden.

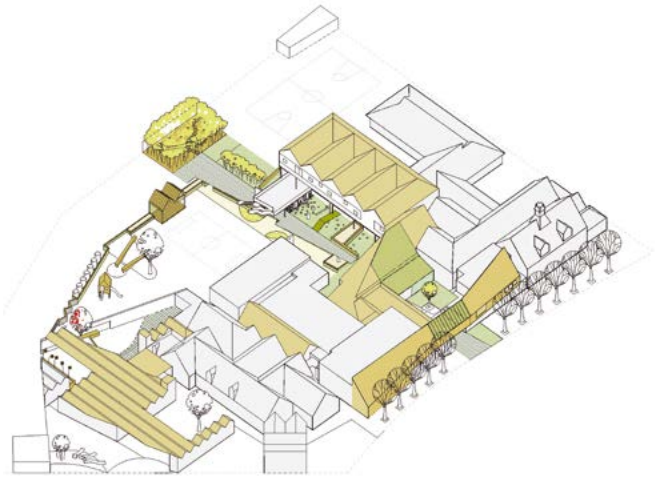
Die Wahl der Schindelverkleidung aus einer goldenen Kupferlegierung an der Frontfassade spiegelt die gesellschaftliche Schlüsselrolle der Schule wider. Das Design reagiert auf den Stolz der Schule auf sich selbst: ein Gebäude, das sich von seinen Nachbarn typologisch abhebt, das seine Rolle in der Gemeinschaft feiert und ein Lernen in einer Umgebung des 21. Jahrhundert für zukünftige Generationen ermöglicht.

Foto: Kilian O'Sullivan

AWARD WINNING PROJECT

„Die Wahl der Schindelverkleidung aus einer goldenen Kupferlegierung an der Frontfassade spiegelt die gesellschaftliche Schlüsselrolle der Schule wider.

Foto: Anthony Coleman



Architekt: Hayhurst and Co.
Kupferinstallation: Richardson Roofing
Kupferprodukt: TECU® Gold

Foto: Killian O'Sullivan

"Wir wählten Kupfer aufgrund seiner Haltbarkeit und seiner sich natürlich verändernden Schönheit... ein leichtes Material, das zu der Unregelmäßigkeit der Gebäudeform passt.

STUDENTEN **WERK**

Foto: Pär-Marin Hedberg

Dieser neue Kupferturm in Lund, Schweden, entworfen von FOJAB arkitekter für die Studentenorganisation "Helsingkrona Nation", schafft ein Wahrzeichen im Herzen der Parklandschaft und bietet ein Musterbeispiel für moderne Studentenwohnungen .

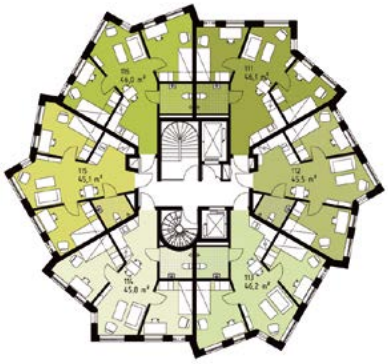
Der 13-stöckige Turm wurde in einem Park auf dem Campus der Fakultät für Ingenieurwissenschaften (LTH) der Universität Lund gebaut. Der LTH Park, entworfen in den 60er Jahren, ist durch Gebäude mit Kupferdach und Ziegel-'Platten' mit einer horizontalen Betonung gekennzeichnet. Architekt Mattias Hedberg Eks Reaktion darauf war wie er erklärt, ein vertikales, freistehendes Element zu schaffen: "Die Antwort war, etwas ganz anderes zu machen - einen Turm, der nicht die Parkfläche stört."

Architekt: FOJAB arkitekter
Kupferinstallation: Lödde Plåt
Kupferprodukt: Nordic Brown™/Nordic Brown™ Light
Fotos: (except indicated otherwise) Felix Gerlach

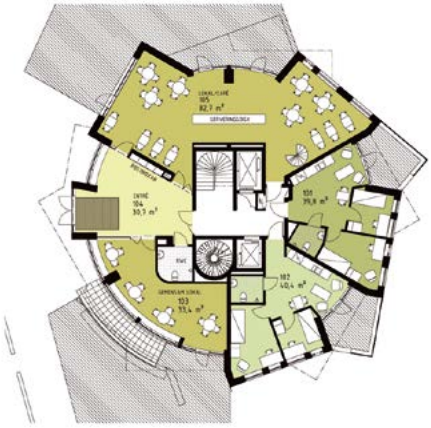
„Obwohl von der Form her ein Kontrast zu seinen Nachbarn, beziehen sich die Kupferfassaden des Turms auf die Kupferdächer und Details der bestehenden Plattenbauten. Die Vertikalität des Gebäudes wird durch die Modellierung und die unterschiedlichen Höhen seiner Einheiten und die Anordnung der Kupferkassetten, artikuliert in zwei voroxidierten Schattierungen, hervorgehoben. Wir entschieden uns für Kupfer aufgrund seiner Haltbarkeit und seiner sich natürlich verändernden Schönheit. Schließlich brauchten wir ein leichtes Material, das zu der Unregelmäßigkeit der Gebäudeform passt. "

Von Chris Hodson

Oberste Etage



Typisches Apartmentlevel



Erdgeschoß (Eingang)

Keller

ALLES ECKAPPARTMENTS

Das Projektprogramm strebte nach kompakten, aber flexiblen und qualitativ hochwertigen Wohnungen. Sie basieren alle auf demselben Konzept - bekannt als "Kompislägenheter" in Schwedisch oder Wohngemeinschaft in Deutsch - wo zwei "Freunde" sich ein Wohnzimmer, eine Küche und ein Bad teilen, aber jeweils ein eigenes Schlafzimmer haben. Mit sechs Wohnungen auf jeder Etage sorgt die Planform für eine 60-Grad-Ausicht für alle, so dass sich alle in einer Eckwohnung fühlen, die den Blick auf den Park und den nahe gelegenen See ermöglicht.

Es war wichtig, nicht nur Wohnraum zu schaffen, sondern auch Gemeinschaftsräume für die Studenten zum Lernen und Kontakteknüpfen. Auf der obersten Etage bietet ein Saal für das Abendessen, für Vorträge und für andere Veranstaltungen eine spektakuläre Aussicht über Lund, Malmö und Öresund - mit Zugang zu zwei der Dachterrassen. Im Erdgeschoss befinden sich andere öffentliche Funktionen und der Eingangsbereich, der mit dem dichten Verkehr von Schülern und Lehrern im LTH Campusbereich in Wechselwirkung tritt.

EINE NEUE ART ZU LEBEN

Der neue Turm ist einer von drei vom schwedischen Architekten-Verband nominierten Projekte für den Architecture Award 2015. Die Jury kommentierte, dass der Entwurf es geschafft hat, „in Gemeinschaftsräumen zusätzliche Ressourcen zu schaffen, bei der Materialwahl und in der Ausführung einen hohen Standard zu halten sowie eine neue Art des Zusammenlebens von Freunden entwickelt zu haben."

KUNST UND **MATERIALITÄT**

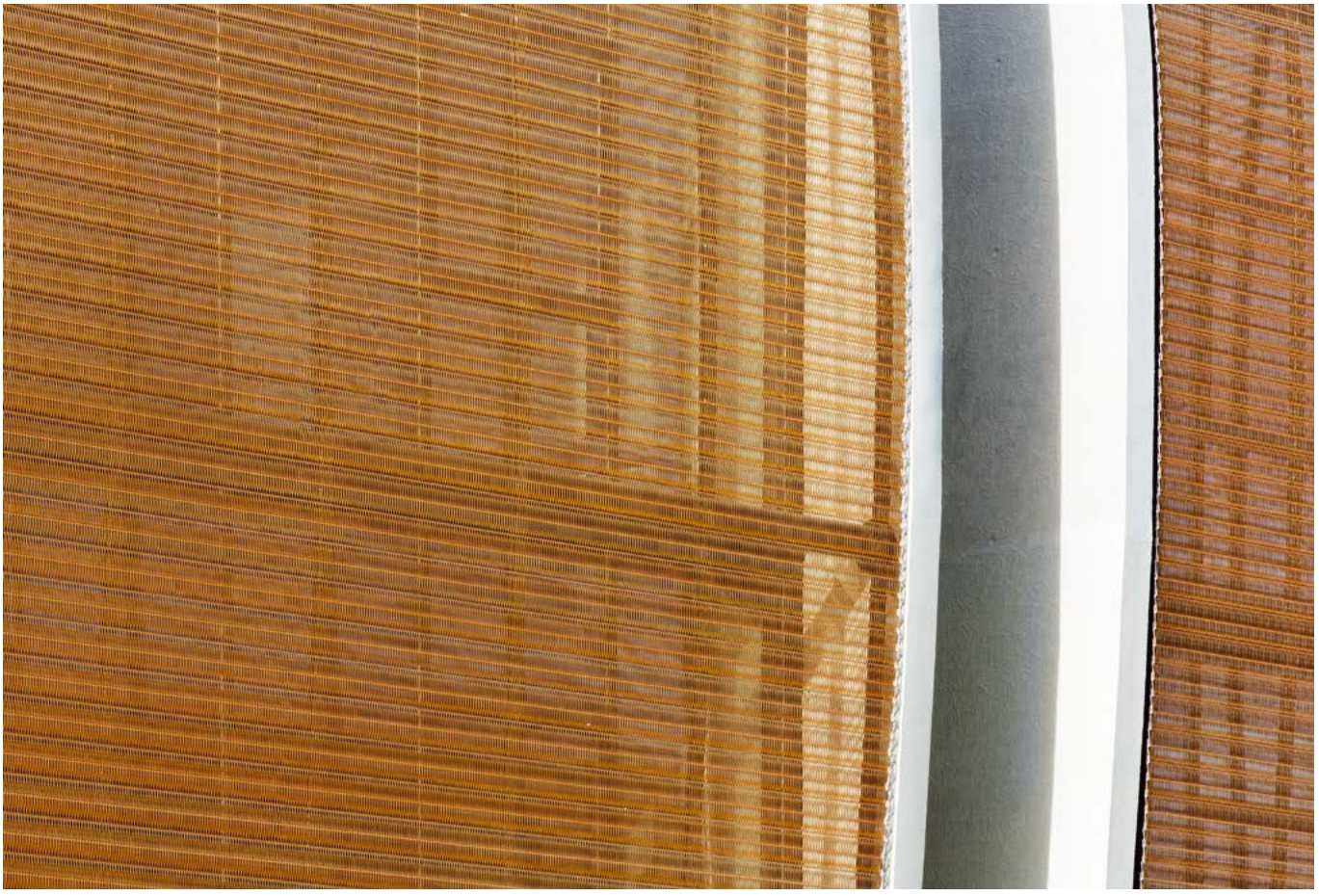
Foto: Michel Denance

Ein neues Gebäudeensemble im Herzen der Stadt Calais beherbergt die neue Kunstschule und 25 Häuser und spielt eine wichtige Rolle bei der Stadterneuerung. Seine Architekten ARC.AME diskutieren hier ihre Wahl der Materialien - einschließlich einer goldenen Kupferlegierung - die als Netz angewendet wird sowie auch eine undurchsichtige Verkleidung bietet.

Die Kunstschule eröffnet Möglichkeiten für die Betrachtung der eingesetzten Materialien und zeigt wie diese die verschiedenen künstlerischen Disziplinen reflektieren. Wir haben uns entschieden, in diesem Kontext Materialien mit starken Identitäten zu verwenden.

Die Kupferlegierung wird wegen ihrer natürlichen Materialeigenschaften verwendet: ihr Glühen, ihre Helligkeit, ihre Reflexion und ihre Veränderung im Laufe der Zeit ... aber auch für ihre außergewöhnliche Haltbarkeit, die Kupferwerkstoffe im Laufe der Geschichte zu Favoriten für die bekanntesten öffentlichen Denkmäler gemacht haben.

Foto: Laurent Pezin



Als Konvergenz seines Erbes in der Skulptur, Gravur und Architektur spiegelt Kupfer am besten den künstlerischen Anspruch des Projekts. Dies wird durch die Haupt-Boulevard-Fassade hervorgehoben, wo sich ein gewebtes Netz der goldenen Kupferlegierung wie ein Vorhang zur Stadt öffnet, wie ein Filter über der Glasfassade wirkt, das Innere enthüllend und gleichzeitig schützend. Die subtile Wirkung von Transparenz und Licht reflektiert das Leben der Schule und trägt zum Bild der Stadt bei.

Im Gegensatz zum glatten, polierten Look der Kupferlegierung unterstreicht das strukturierte skulpturale Aussehen des Betons das Ausmaß der Architektur. Das Umsetzen in verschiedenen Formen vervollständigt diese Trilogie von Kernmaterialien. Ein Garten der Kunst, bepflanzte Terrassen, Dachgärten und eine botanische Wand machen das Grün allgegenwärtig und für alle sichtbar.

Architekt: ARC.AME
Kupferinstallation: Rabot Dutilleul Construction
Kupferprodukt: TECU® Gold

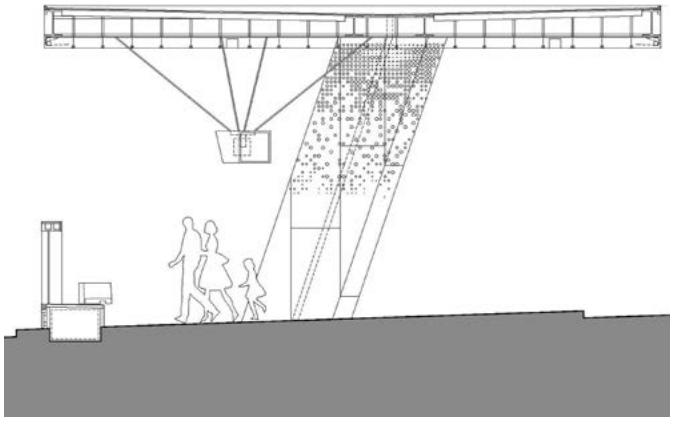
Foto: Michel Denance

TRANSFORMIERENDER **TRANSPORT**

Dieser neue Verkehrsknotenpunkt bietet ein beispielhaftes Konzept für die Gestaltung und Materialität gewöhnlicher Elemente wie Bushaltestellen, Aufzüge und sogar Straßenunterführungen. Hier vereint die konsequente Anwendung von modernem Design mit hochwertigen Materialien wie Kupfer unterschiedliche Komponenten und verbessert den urbanen Raum, wie JKMM Architekten erklären.

Architekt: JKMM Architects
Kupferinstallation: Three L Technologies, Latvia
Kupferprodukt: Nordic Standard
Fotos: Mika Huisman
Zeichnungen: JKMM Architects

MIT KUPFER

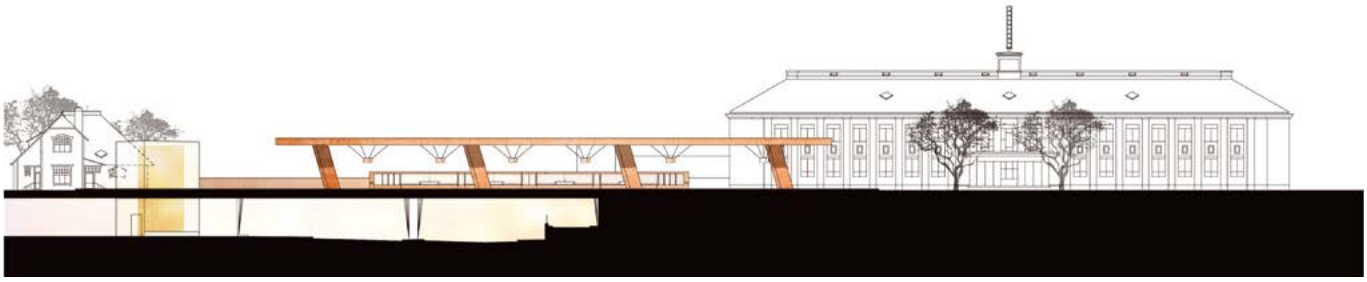


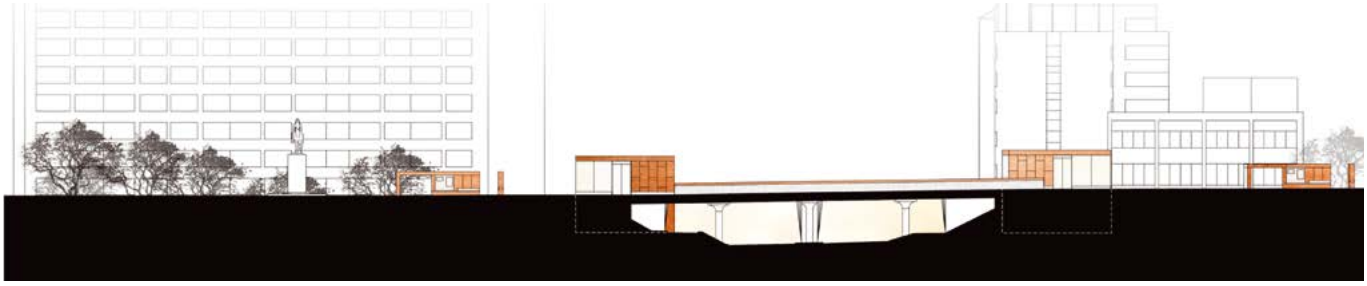
Das neue Reisezentrum befindet sich im Herzen der Stadt Lahti, Finnland, und bildet in direkter Nachbarschaft zum bestehenden historischen Bahnhof einen Verkehrsknotenpunkt zwischen dem Eisenbahnnetz und den Fern- und lokalen Buslinien. Es besteht aus einer 60 Meter langen Überdachung für den Bus-Terminal, beinhaltet Aufzug- und Treppenkonstruktionen, Haltestellen für lokale Busse auf der Straße und unterstützende Landschaftselemente. Es gibt auch einen 80 Meter langen Tunnel unter der Mitte. Zusammen bilden diese kupferkaschierten Elemente eine leicht wahrgenommene und qualitativ hochwertige städtische Einheit in der komplexen Stadtumgebung, um verschiedene Niveauunterschiede einzubinden.

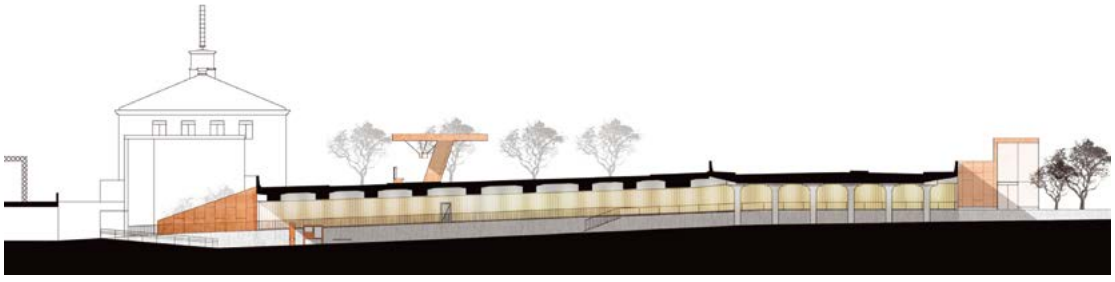
OPAKES, NETZARTIGES UND PERFORIERTES KUPFER

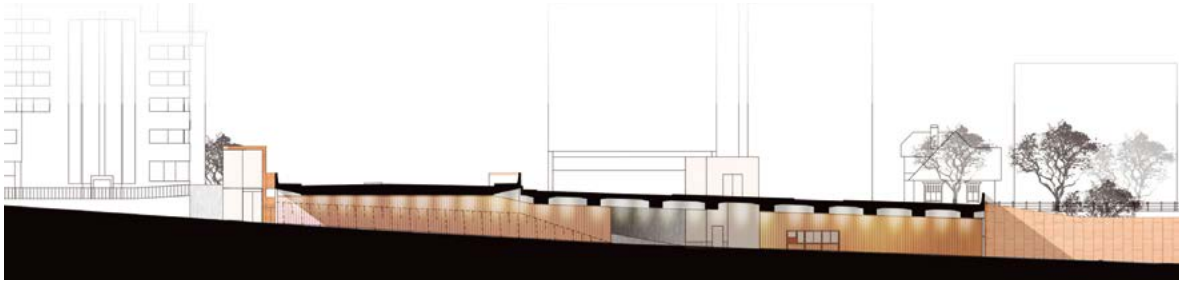
In Bezug auf die Stadt bietet das Reisezentrum ein kohärentes und hochwertiges Qualitätsgefühl, verstärkt durch seine sorgfältig ausgewählten Materialien - Kupfer, Glas und Aluminium. Zum Teil vor dem Bahnhof und auf der neuen Brücke über der darunterliegenden Straße befindet sich das neue Terminal für Überlandbusse - mit perforiertem Kupfer verkleideten Säulen und Baldachin. Daneben verwendet der fragile und luftige Aufzugsturm Glas für die Außenwände und tragenden Konstruktionen. Ein elegantes Pendant zu der leistungsstarken und schlanken Silhouette des Baldachins: Im Inneren der Glashülle ist der Aufzugsschacht mit Kupferblech und einem Kupfernetz bedeckt.

Dieser und zwei weitere Aufzugtürme - ebenfalls aus Glas und Kupfer - verbinden die untere Straße mit den nördlichen Wartehallen auf der oberen Straße. Der Raum unter dem Brückendeck ist mit eloxierten Aluminiumprofilen verkleidet, während die Seitenwände, die Brüstung und die Front der Brückenkonstruktion kupferplattiert worden sind. Zusammen bilden sie ein beeindruckendes Kupfer-Portal. Das Reisezentrum ist das ganze Jahr über und rund um die Uhr geöffnet. Aus diesem Grund wurde ein besonderes Augenmerk auf die Beleuchtung gesetzt. Die Lichtquellen wurden hinter perforierten Kupferteilen in verschiedene Elemente platziert und werden den Charakter des Ortes in der dunklen Jahreszeit verbessern.









MEHR ONLINE

KUPFERNER **GOLDFISCH**

Bekannt als „Goldfisch" zeichnet sich das neue Bürogebäude in Hamburg durch seine fischschuppenartige Abdeckung aus goldenen Kupferlegierungs-Schindeln aus. Es befindet sich in einer sich entwickelnden Umgebung in Hamburgs am Wasser gelegenen Harburger Stadtteil. Die modernen, klaren Linien und abgerundeten Kanten des viergeschossigen Blocks harmonieren mit den umliegenden historischen Gebäuden und moderner Architektur, die den immer vielfältigeren Bereich definiert. Eine umfangreiche Verglasung bricht die goldene Haut auf jeder Etage auf und hebt dabei die abgerundeten Ecken hervor.

Der Goldfisch ist mit 60 x 60 cm großen Schindeln einer 0,7 mm starken goldenen Kupferlegierung verkleidet. Diese sind über eine Trennschicht aus Edelstahlfixierungen an einer Substruktur aus einer Aluminiumtrapezkonstruktion abgesichert, die an den Betonwänden befestigt ist. Um die gekrümmten Kanten des Blocks zu bilden, wird das Trapezprofil vertikal positioniert und die Kupferlegierungs- Schindeln werden gebogen, um die Kurve der Fassade zu bilden. Daraus ergibt sich eine qualitativ hochwertige, golden schimmernde Oberfläche, die ihre Farbe im Laufe der Zeit beibehalten wird.

Architekt: Trapez Architektur
Kupferinstallation: HC Hagemann
Kupferprodukt: Nordic Royal™
Fotos: Olaf Rohl

Von Chris Hodson

COPPER ARCHITECTURE FORUM UMFRAGE

Um Ihr Lesevergnügen kontinuierlich zu steigern, teilen Sie uns bitte Ihre Ansichten in dieser Umfrage mit und senden Sie diese dann eingescannt zurück per Email an editorialteam@copperconcept.org oder beantworten Sie die Fragen online:

survey.copperconcept.org/de

TEIL 1) Über Ihr Büro

Wie groß ist Ihr Architekturbüro?

- o weniger als 5 Personen
- o 5 bis 10 Personen
- o 10 bis 20 Personen
- o mehr als 20

Sind Sie...

- o Eigentümer oder Partner
- o Angestellter
- o sonstiges:

_____

An welcher Art von Projekten arbeitet Ihr Büro?

- o international
- o national
- o regional

Bitte geben Sie Ihr Alter an:

- o jünger als 30
- o 30 bis 40
- o 40 bis 55
- o über 55

TEIL 2) Über das Copper Architecture Forum Magazin

Wann haben Sie erstmals das gedruckte Copper Architecture Forum Magazin erhalten?

- o länger her als fünf Jahre
- o weniger als fünf Jahre her
- o die aktuelle Ausgabe war die erste

Wird die gedruckte Ausgabe Ihres Magazins auch von Ihren Kollegen gelesen?

- o Nein, nur von mir
- o Ja, von weniger als 3 Personen
- o Ja, von mehr als 3 Personen

Haben Sie Ihre gedruckte Gratis-Ausgabe über unsere Website (copperconcept.org/de/copperforum) abonniert?

- o Ja, ich habe sie abonniert.
- o Nein, ich habe sie ohne Abonnement erhalten.

Haben Sie jemals eine unserer digitalen (PDF oder iBook) Ausgaben des Magazins gelesen?

- o Nein
- o Ja, als PDF
- o Ja, als iBook

Bitte schätzen Sie, wieviel Zeit Sie normalerweise beim Lesen unseres Magazins verbringen.

Druckausgabe	Digital (PDF oder iBook)
o Ich habe keins gelesen	o
o Weniger als 15 Minuten	o
o 15 bis 30 Minuten	o
o Mehr als 30 Minuten	o

Archivieren Sie ältere Ausgaben und lesen sie noch einmal von Zeit zu Zeit?

Druckausgabe	Digital
o Nein, ich bewahre sie nicht auf	o
o Ich archiviere sie, aber lese sie nicht nochmal	o
o Ich archiviere sie und lese sie nochmal	o

Bitte bewerten Sie die Qualität unseres Magazins (1–schlechteste, 5–beste)

1 2 3 4 5

Bitte geben Sie Ihr Feedback (wenn Sie möchten):

_____

Welcher Teil des Magazins gefällt Ihnen am besten?

- o Projektbeschreibungen
- o Neuartiger Einsatz von Kupfer (z.B. mechanisierte Fassaden, transparente Strukturen,etc.)
- o Inspirierende Fotos
- o Kupfer im Detail (Technische Details)
- o Artikel über Kupfer
- o Sonstige, bitte präzisieren Sie:

_____

Über welches Thema bezüglich Kupfer in der Architektur würden Sie gerne in Zukunft mehr lesen (Sie können mehr als eins auswählen)?

- o Verwitterung, Patinierung
- o Technische Details
- o Neuartiger Einsatz von Kupfer (z.B. mechanisierte Fassaden, transparente Strukturen,etc.)
- o Umweltaspekte
- o Innenarchitektur
- o Kupfer-Architektur außerhalb von Europa
- o Sonstige, bitte präzisieren Sie:

_____

Haben Sie Copper Architecture Forum Ihren Kollegen empfohlen?

- o Ja
- o Nein
- o Nein, aber das werde ich

TEIL 3) Gedruckte vs. digitale Ausgabe

Wie viele gedruckte oder digitale Magazine (jeglicher Art) haben Sie letzten Monat gelesen?

Druckausgabe	Digital
o Keins	o
o 1 bis 5	o
o Mehr als 5	o

Wie viele Abonnements von gedruckten oder digitalen anderen Magazinen haben Sie, falls überhaupt?

Druckausgabe	Digital
o Keins	o
o 1 bis 5	o
o Mehr als 5	o

In einem Satz: welche Version des Copper Architecture Forum ist für Sie am besten geeignet und warum?

Druckausgabe:

_____

Digital:

_____

Vielen Dank für Ihre Antworten!

Bitte senden Sie den eingescannten Fragebogen an editorialteam@copperconcept.org

Copper Architecture Forum

Copper Architecture Forum

Available on the iBookstore